

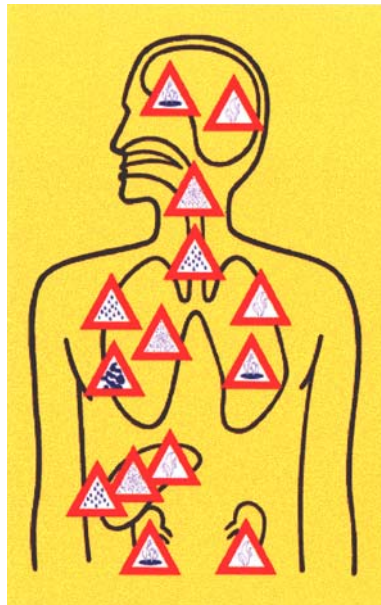
## Tipps und Tricks bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Immer mehr Landwirte informieren sich bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zum Thema "Gesundheitsgefahren beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln".

Eine pauschale Antwort lässt sich hier nicht geben. Vorab sind folgende Fragen zu klären:

1. Wie kontaminiert sich der Landwirt mit Pflanzenschutzmittel und welche Wirkung haben diese auf den Körper?
2. Was schreibt der Hersteller im Sicherheitsdatenblatt als geeignete Schutzausrüstung vor?
3. Mit welcher Technik wird der Pflanzenschutz ausgebracht?

Um mehr Licht ins Dunkel zu bringen, versucht dieser Beitrag Antworten auf einige Punkte in diesem Bereich zu bringen.



Bereits beim Öffnen der Verpackung (Kanister) entstehen gesundheitsschädliche Belastungen für den Landwirt. So können z. B. beim Heraustrennen der Alufolie austretende Gase oder der direkte Kontakt der Hand mit dem Mittel eine Wirkung auf den menschlichen Körper auslösen. Weitere Gefahren ergeben sich durch Spritzer beim Einfüllen der Pflanzenschutzmittel durch Spriznebel bzw. Dämpfe bei der Ausbringung sowie bei der Beseitigung von Störungen bei verstopften Düsen oder Filtern.

Schaden nehmen hierbei häufig die Haut, die Schleimhäute, die Lunge sowie weitere innere Organe wie die Niere.

Besondere Gefahren treten vor allem mit Pflanzenschutzmitteln auf, bei denen laut Hersteller mit dem Aufdruck "Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich" bzw. "Sensibilisierung durch Einatmen möglich" gewarnt wird.



Jeder Hersteller verpflichtet, auf die Gefahren seiner Mittel hinzuweisen. Neben den Informationen (R- und S-Sätze) in der Gebrauchsanweisung, muß der Hersteller ein Sicherheitsdatenblatt erstellen. Erhältlich ist das Sicherheitsdatenblatt beim Händler (auf CD) oder über die Internetseite des Herstellers bzw. Händlers. Unter Punkt 8 - Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung - findet man eine detaillierte Aufstellung der vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung.



Einbringen des Pflanzenschutzmittels in die Einspülschleuse mit der kompletten persönlichen Schutzausrüstung. In diesem Fall:

- Standardpflanzenschutzanzug (BBA geprüft)
- Standardpflanzenschutzhandschuhe (BBA geprüft)
- Korbschutzbrille
- PU Stiefel und
- Atemschutzmaske A2P2



*Bilderserie (4 Bilder) zur Beschreibung des Securalink*

Eine gute technische Hilfe zum Befüllen von Pflanzenschutzspritzen mit flüssigen Mitteln ist der "Securalink". Ohne mit dem Mittel direkt in Kontakt zu kommen, läuft das Mittel in die Pflanzenschutzspritze.





Ein weiteres System, bei dem die Gefahr, mit dem Mittel in Kontakt zu kommen, sehr gering ist, arbeitet nach folgendem Funktionsprinzip: Einfüllsystem für 55 l Gebinde. Über den direkten Anschluss des Behälters an die Ansaugstelle des Spritzgerätes wird über Unterdruck das Mittel aus dem Behälter gesaugt.



Für Granulate, aber auch für flüssige Mittel, sollte aus Gründen des Gesundheitsschutzes immer mit einer Injektor-Einspülvorrichtung gearbeitet werden, mit der auch die Gebinde gereinigt werden können.



Fasswagen zum ergonomischen Transport und zur einfachen Handhabung von 55 l Spritzfässern. Wie im Bild zu sehen, ist das Fass mit einem Kugelkopfhahn versehen, um eine tropffreie Übergabe der flüssigen Pflanzenschutzmittel in den Messbecher zu gewährleisten.



Wird der Pflanzenschutz mit einem Schlepper mit Kabine und Klimaanlage ausgebracht und die Bedienung des Ausbringergerätes über eine elektrische Verbindung durchgeführt, so dass die Kabine geschlossen bleiben kann, so ist dies der höchste Schutz für den Anwender.



Die Kabinenfilter haben die Aufgabe, durch ihre mechanischen und chemischen (Aktivkohlefilter) Rückhaltefähigkeiten, die Luft in der Kabine von Pflanzenschutzmittelstäuben und -aerosolen zu filtern.



Wann sollte der Filter ausgewechselt werden?

- Herstellerangabe: Bei Aktivkohlefiltern schreibt der Hersteller das Verfallsdatum im ungeöffneten und geöffneten Zustand in der Gebrauchsanleitung vor.
- Beim Händler sich beim Kauf über die Verfallszeiten des eingebauten Aktivkohlefilters informieren.
- Die Filterkontrolle sollte mit in die Wartungsintervalle aufgenommen werden, um rechtzeitig volle Filter wechseln zu können.
- Mit Druckluft gereinigte Papierfilter nicht wieder verwenden, da hierbei der Filter zerstört wird und er seine Schutzwirkung verliert.



*Bild-  
quelle:  
LBG  
NRW*

Eigenbaulösung eines Herstellers in Zusammenarbeit mit einem Landwirt: Der Originalfilter wurde durch einen Einbausatz ersetzt, in den handelsübliche Schraubfilter eingeschraubt werden können.



Bei der Ausbringung mit Maschinen ohne Kabine oder mit geöffneten Scheiben, muß unbedingt die komplette Schutzausrüstung getragen werden.



Der Handel bietet hierfür sogenannte Komplet-Sets mit zugelassener Schutzausrüstung an. Hierbei sollte beim Kauf darauf geachtet werden, ob das Set mit einem Einweg- oder Mehrweganzug angeboten wird.



Ausbringung von Herbiziden mit Hilfe eines "Spritzschutzlappens" (Eigenbau) um Schädigungen von Pflanzen auf dem Nachbarfeld zu verhindern.



Um Verstopfungen an den Düsen zu beseitigen, ist es anzuraten, diese mit einer weichen Zahnbürste unter fließendem Wasser oder mit einer am Pflanzenschutzgerät angebrachten Druckluftpistole mit geringem Druck durchzuführen. Zum Abschrauben der Düse sowie bei der Reinigung sind Standardpflanzenschutzhandschuhe (BBA geprüft) zu tragen.



Nach dem Gebrauch sind die Standardpflanzenschutzhandschuhe von Pflanzenschutzmitteln zu reinigen.



Optimal ist es, wenn am Gerät sich ein Seifenspender in der Nähe des Handwaschbehälters befindet und die Seife zum Waschen der Handschuhe benutzt wird.

#### FAZIT:

Der Umgang mit Gefahrstoffen birgt ein großes gesundheitliches Risiko, dass von so manchem Landwirt nicht gleich gesehen wird.

Wer sich aber bei der Auswahl seiner Schutzmaßnahmen der Reihenfolge nach mit technischen Lösungen beschäftigt oder über organisatorische Maßnahmen nachdenkt oder aber zuletzt bei persönlichen Maßnahmen (Sicherheitsdatenblatt) landet. Jeder muss für sich das gesundheitliche Risiko beurteilen, um letztendlich die beste Lösung für sich und seinen Betrieb zu finden, um sicher Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen zu können.



Nicht vergessen sollte man jedoch die Kinder auf den Höfen. Denn unsachgemäß im Hof abgestellte Pflanzenschutzmittelgebinde können beim Spielen zu gefährlichen Situationen führen.

Josef Gölzhäuser  
LBG NB/Opf und Schwaben

Quelle: LBG NRW

*Gefährlicher Spielplatz für Kinder. Pflanzenschutzmittel sowie leere Gebinde sind immer sicher gegen den Zugriff von Kindern zu lagern.*